

sich gerissen habe, während er, Konrad, sich selbst an der Kurie aufhielt; bittet um Schutz vor diesen Übergriffen ²²⁶).

(Tegernsee, 1150 zweite Hälfte Dezember — 1151 Anfang Januar)

Nr. 124: (Papst Eugen III.) an Erzbischof (Eberhard I.) von Salzburg ²²⁷: beauftragt ihn, Pfalzgraf Otto (V.) zur Rückgabe des dem Kloster Tegernsee geraubten Zehnten zu veranlassen; im Weigerungsfall solle er ihn bis zur Erfüllung der Forderung exkommunizieren ²²⁸).

(Ferentino ²²⁹), 1151 Mitte Januar — Anfang Februar)

Nr. 232: König C(onrad III.) an Graf E(ngelbert) von Wasserburg ²³⁰: befiehlt ihm, den geraubten Wein an das Kloster Tegernsee zurückzugeben ²³¹).

(1150 Mitte Dezember — 1151 Anfang Juni)

Nr. 267: König C(onrad III.) an Abt C(onrad I.) von Tegernsee: teilt mit, daß er den Besitz des Klosters und die Ruhe vor erneuten Bedrückungen des Pfalzgrafen (Otto V.) durch geeignete Maßnahmen gesichert und auch dem Grafen (Engelbert) von Wasserburg befohlen habe, den geraubten Wein zurückzugeben. Empfiehlt seinen Kapellan O(dalrich) ²³², dem der Abt ein *beneficium* ²³³ geben möge ²³⁴. (1150 Mitte Dezember — 1151 Anfang Juni)

Die Datierungen: B r a c k m a n n ²³⁵) hat die Nr. 127, 128, 159 und 124 mit 1150 November 21 datiert, und wir können dieses Datum für die ersten drei Briefe durchaus belassen. Die Datierung von Nr. 124 und diejenigen der restlichen drei Schreiben (Nr. 123, 232, 267) setzen eine nach inhaltlichen Kriterien gewonnene und genau abgestimmte Reihenfolge voraus. Dem Brief Nr. 123 ist zu entnehmen, daß Abt Konrad kurz

²²⁶) T f. 90 (p. 181 a). — Pez 6. 1, 370 Nr. 130, 2. v. Freyberg S. 270 Nr. 23. Obermaier S. 276 Nr. 1 (Übersetzung). — Wattenbach S. 59. Lindner S. 37 Nr. 21, 2. — Vgl. GP. 1, 365 zu Nr. 6.

²²⁷) Auch hier geben Pez u. v. Freyberg (s. unten Anm. 228) Alexander III. als Absender an.

²²⁸) T f. 90 (p. 181 a—b). — Pez 6. 1, 392 Nr. 144, 6. v. Freyberg S. 273 Nr. 28. Migne Pl. 180, 1484 Nr. 460 (1150—1151 November). — Wattenbach S. 59. v. Meiller S. 63 Nr. 37 (1149 November 16). JL. 9414 (1150 Oktober). GP. 1, 365 Nr. 6 (1150 November 21).

²²⁹) Eugen III. ist in Ferentino (Prov. Rom) von 1151 Januar 13 (JL. 9441) — Juni 22 (JL. 9489) nachweisbar.

²³⁰) Da auch in Nr. 267 auf den vom Grafen von Wasserburg geraubten Wein Bezug genommen wird und dort außerdem die Übergriffe des Pfalzgrafen erwähnt werden, gehören beide Briefe in die gleiche Zeit. — Zu Engelbert (von Wasserburg ab 1138) s. Dungen a. a. O. S. 22 Nr. 41 u. Taf. I a.

²³¹) T f. 115 (p. 231 a). — Pez 6. 1, 325 Nr. 90, 1. v. Freyberg S. 268 Nr. 19. Obermaier S. 282 (1138; Übersetzung). — Wattenbach S. 59.

²³²) Genannt in Teg. Trad. Nr. 306, 343 u. 380 a zwischen 1157—1186; er ist zweifellos identisch mit O. in Nr. 267, der demnach schon von Abt Konrad ein Klosterlehen erhielt.

²³³) Lehen, vgl. unten S. 88 (Nr. 266).

²³⁴) T f. 121 (p. 243 a—b). — Pez 6. 1, 325 Nr. 90, 2. v. Freyberg S. 268 f. Nr. 20. — Wattenbach S. 60. Obermaier S. 283.

²³⁵) In GP. 1, s. oben Anm. 220, 222, 224, 228.